

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/0670/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 12.04.2017 Verfasser: FB61/300						
Untersuchung der Verkehrssituation für den ablaufenden Verkehr aus dem Bereich Brands rechts der Trierer Straße (von Aachen kommend) Antrag der SPD-BF vom 23.09.2016 sowie Leistungsfähigkeit Heussstraße Antrag der CDU-BF vom 24.10.2016							
Beratungsfolge: TOP: __ <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>10.05.2017</td> <td>B-1</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	10.05.2017	B-1	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
10.05.2017	B-1	Kenntnisnahme					

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis. Die Anträge der SPD-BF vom 23.09.2016 und der CDU-BF vom 24.10.2016 gelten damit als erledigt.

finanzielle Auswirkungen

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

PSP-Element 4-120201-904-7 Mobilitätskonzept

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2017	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017	Ansatz 2018 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2018 ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	18.000	18.000	53.700	53.000	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	18.000	18.000	53.700	53.000	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

Erläuterungen:

Anlass

Die Anträge der SPD-BF zur „Untersuchung der Verkehrssituation für den ablaufenden Verkehr aus dem Bereich Brands rechts der Trierer Straße (von Aachen kommend)“ und der CDU-BF zur „Leistungsfähigkeit Heussstraße“ werden hier in einer gemeinsamen Vorlage behandelt. In beiden Anträgen wird eine Verbesserung der Verkehrssituation in den von Südwesten in die Trierer Straße einmündenden Straßen gefordert.

Situation zum Zeitpunkt der Antragstellung

In den von Südwesten in die Trierer Straße einmündenden Straßen treten regelmäßig Rückstausituationen auf.

Diese haben sich durch die Baumaßnahmen im Grauenhofer Weg und in der Marktstraße deutlich verstärkt, da Heussstraße, Hochstraße und obere Ringstraße zusätzlichen Verkehr aufnehmen mussten.

Seit dem 3.11.2016 ist der Grauenhofer Weg wieder störungsfrei befahrbar. Die Marktstraße wurde am 11.11.2016 für den Beidrichtungsverkehr freigegeben. Durch die Wiederbefahrbarkeit der lange gesperrten Alternativstrecken hat sich die Verkehrsbelastung in der Hochstraße und in der Heussstraße deutlich reduziert. Nichts desto trotz sind regelmäßig Rückstausituationen, insbesondere in der Heussstraße, zu beobachten.

Signaltechnische Anpassungen Hochstraße

Am 4.11.2016 wurde die Grünzeit im Morgenprogramm für den Verkehr aus der Hochstraße auf Kosten der Grünzeit für den stadtauswärtigen Verkehr auf der Trierer Straße deutlich verlängert. In der Morgenspitze konnte die Verwaltung seitdem keine Rückstausituationen in der Hochstraße mehr beobachten.

In der Nachmittagsspitze gibt es aufgrund des starken stadtauswärts gerichteten Verkehrs keine Reserven für eine Verlängerung der Grünzeit in der Hochstraße. Der Knotenpunkt Hochstraße/Trierer Straße/Josefsallee ist eine der Hauptursachen für den nachmittäglichen Rückstau auf der Trierer Straße in der Ortslage Brand.

Am 21.02.2017 wurde am Knotenpunkt Hochstraße/Trierer Straße/Josefsallee eine Verkehrszählung durchgeführt. Im Zeitraum zwischen 7.00 und 19.00 Uhr wurden auf der Hochstraße 3.093 Kfz gezählt. Auf der Josefsallee waren es im gleichen Zeitraum 355 Kfz. Die Trierer Straße wird mit 6.309 Kfz (südlich Hochstraße) bzw. 7.743 Kfz (nördlich Hochstraße) belastet.

Die Zählung zeigt, dass dieser Knoten tatsächlich das Nadelöhr für den stadtauswärtigen Verkehr darstellt. In der Spitzenstunde müssen am Knotenpunkt Hochstraße/Trierer Straße/Josefsallee bis zu 900 Kfz/h auf einer Fahrspur abgewickelt werden. Am Knoten Freunder Landstraße/Trierer Straße fahren zur gleichen Zeit auf der Geradeaus-Rechts-Fahrspur in Richtung Kornelimünster lediglich 750 Kfz. Die Grünzeit beträgt an beiden Knoten 55 Sekunden/Umlauf.

Der stadtauswärtige Verkehr auf der Trierer Straße wird bei der heutigen Fahrspuraufteilung (Linksabbiegespur + Geradeaus-Rechts-Spur) durch Rechtsabbieger behindert. Die Rechtsabbieger müssen Fußgänger, die die Hochstraße überqueren, beachten. Sie können zwar vom stadtauswärtigen Verkehr unter Nutzung der Linksabbiegespur in die Josefsallee überholt werden.

Diese Umfahrungsmanöver verlängern jedoch den Zeitbedarf jedes einzelnen Verkehrsteilnehmers. Die Grünzeit kann nicht optimal ausgenutzt werden.

Zur Verbesserung der Situation wird vorgeschlagen hier eine Ummarkierung vorzunehmen. Wie in Anlage 3 dargestellt sollte unter Verbot des Linksabbiegens in die Josefsallee die heutige Linksabbiegespur als reine Geradeausspur genutzt werden. Die Rechtsabbieger in die Hochstraße würden dann eine eigene Abbiegespur erhalten und nicht länger den Geradeausverkehr in Richtung Kornelimünster behindern.

Die Einfahrt in die Josefsallee wäre weiterhin rechtsabbiegend von der Trierer Straße, geradeaus fahrend von der Hochstraße und von der Freunder Landstraße aus möglich.

Zweistreifiges Abbiegen aus der Hochstraße

Es wurde geprüft, ob zweistreifiges Linksabbiegen aus der Hochstraße eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit bringen würde. Hierzu wäre es erforderlich, auf dem Geradeaus/Rechtsabbiegestreifen das Linksabbiegen zuzulassen. Bei zweistreifigem Abbiegen aus der Hochstraße müssten Hochstraße und Josefsallee signaltechnisch getrennt werden. Aus Sicherheitsgründen müsste zwischen der Freigabe (Grünzeit) der Josefsallee und der Freigabe der Hochstraße eine sechs Sekunden lange Zwischenzeit geschaltet werden. Die Grünzeit der Hochstraße beträgt heute 20 Sekunden und müsste bei zweistreifigem Linksabbiegen auf 9 Sekunden reduziert werden. Dies brächte somit nicht die gewünschte Leistungssteigerung, da bei einer Verdoppelung der Linksabbiegespuren gleichzeitig die Grünzeit halbiert werden müsste.

Signaltechnische Anpassungen Heussstraße

In der Heussstraße kommt es hauptsächlich in der Morgenspitze zu starkem Rückstau. Dieser entsteht (gemäß den vorliegenden Zählungen) jedoch nicht durch zu kurze Grünzeiten in der Heussstraße, sondern dadurch, dass die Fahrzeuge aus der Heussstraße wegen des Rückstaus auf der Trierer Straße nicht abfließen können. Hier baut sich an Werktagen ein Rückstau von der Anschlussstelle Brand bis zur Heussstraße auf. Dieser Rückstau blockiert den linksabbiegenden Verkehr aus der Heussstraße.

Probleme treten regelmäßig (ca. 3 mal pro Woche) an Schultagen im Zeitraum zwischen 7h45 und 8h00 auf. Sie hängen eindeutig mit dem schulbezogenen Hol- und Bringverkehr zusammen. Eine deutliche Veränderung des Mobilitätsverhaltens würde hier Entlastungseffekte bewirken.

Auf der Heussstraße gibt es zusätzlich Behinderungen im Bereich der Edeka-Zufahrt, die im Rückstaubereich der Signalanlage liegt. Hier behindert der Lieferverkehr, der häufig in der Morgenspitze stattfindet, den Verkehrsfluss im Zulauf der Signalanlage Heustraße/Trierer Straße.

Die Grünzeitverteilung (bzw. die Länge der Grünzeiten) an den BAB-Knotenpunkten Trierer Straße/BAB-Auffahrt Köln und Trierer Straße/BAB-Auffahrt Belgien wurde anhand aktueller Zählungen überprüft. Hier gibt es keine Optimierungspotentiale. Auch am Knotenpunkt Trierer Straße/Eckenerstraße ist eine ausreichend lange Grünzeit für den stadteinwärtigen Verkehr auf der Trierer Straße vorhanden.

Die Hauptursache des Rückstaus in der Morgenspitze auf der Trierer Straße liegt in der Koordinierung der im kurzen Abstand aufeinander folgenden Signalanlagen Trierer Straße/Eckenerstraße und Trierer Straße/BAB-Auffahrt Köln. Hier wurden in der Zeit vom 17.11.2016 bis zum 24.11.2016 verschiedene Anpassungen vorgenommen, um in einem iterativen Prozess die optimale Koordinierung dieser Signalanlagen herauszufinden. Nach Beobachtungen der Verwaltung hat sich die Verkehrssituation seit diesen Anpassungen etwas entspannt.

Auswirkungen der Neubauvorhaben in Brand auf die Heussstraße

Die Auswirkungen des Bauvorhabens Vennbahncenter in Verbindung mit der an der Rombachstraße geplanten Wohnbebauung wurden im Rahmen eines Verkehrsgutachten, das vom Büro BSV, Aachen, erstellt wurde, untersucht.

Der Verkehrsgutachter hat für die Heussstraße eine sehr geringe Zunahme der Verkehrsbelastung durch die geplante Bebauung prognostiziert (siehe Anlage 3 "Verkehrsprognose Vennbahncenter", Quelle: Gutachten zum Vennbahncenter).

Er geht davon aus, dass sich die Verkehrssituation gegenüber heute nicht verschlechtert. Den Rückstau auf der Heussstraße führt auch er darauf zurück, dass die Fahrzeuge aus der Heussstraße wegen Rückstaus auf der Trierer Straße nicht abfließen können. Hier wurde ein Rückstau von der Anschlussstelle Brand bis zur Heussstraße beobachtet. Die Grünzeit der Heussstraße ist laut Gutachter ausreichend lang.

Die negativen Auswirkungen des Lieferverkehrs für den EDEKA-Markt werden zukünftig entfallen. Eine Verschlechterung der Verkehrssituation in der Heussstraße ist nicht zu erwarten.

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung beabsichtigt, die in Anlage 3 dargestellt Ummarkierung des Knotens Hochstraße/Trierer Straße/Josefsallee vorzunehmen.

Der ablaufende Verkehr aus dem Bereich Brands rechts der Trierer Straße (von Aachen kommend) wird weiter beobachtet.

Nach Inbetriebnahme des Vennbahncenters wird die Verwaltung die Verkehrsbeobachtungen in diesem Bereich intensivieren.

Finanzierung

Durch Ummarkierung des Knotens Hochstraße/Trierer Straße/Josefsallee entstehen Kosten in Höhe von ca. 800,- Euro. Die erforderlichen Mittel stehen im PSP-Element 4-120201-904-7 zur Verfügung.

Anlage/n:

1. Antrag der SPD-BF vom 23.09.2016
2. Antrag der CDU-BF vom 24.10.2016
3. Markierungsplan Trierer Straße/Hochstraße
4. "Verkehrsprognose Vennbahncenter", Quelle: Gutachten zum Vennbahncenter



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Aachen-Brand

Fraktion der SPD in der Bezirksvertretung Brand



Lorenz Hellmann * Schroufstr.32 b * 52078 Aachen

An den Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirks Aachen-Brand
Herrn Peter Tillmanns
über das Bezirksamt
Paul-Küpper-Platz

52078 Aachen



Aachen, den 23.9.16

Antrag

Untersuchung der Verkehrssituation für den ablaufenden Verkehr aus dem Bereich Brands rechts der Trierer Straße (von Aachen kommend)

Sehr geehrter Herr Tillmanns,

die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Brand beantragt, die Verkehrssituation für den ablaufenden Verkehr aus den Bereichen Kollenbruch und Brander Feld zu untersuchen und Vorschläge zu erarbeiten, die Leistungsfähigkeit der Zubringerstraßen zur Trierer Straße zu erhöhen.

Begründung:

Zahlreiche neue Wohngebiete sind in der letzten Zeit im Bereich Brander Feld erschlossen worden z. B. Vennbahnbogen, Kalkwerkgelände, Bobenden, Neubaugebiet „Rollefstr.“, B-Plan 943 (Rombachstr./Vennbahnweg) und B-Plan 972 (Rombachstr./Wolferskaulwinkel). Das gesamte Gebiet der ehemaligen Tuchfabrik Becker in Niederforstbach soll ebenfalls in Zukunft noch der Wohnbebauung zugeführt werden. Dadurch ist der Verkehr, der auf die Trierer Straße drängt, sehr stark angewachsen.

Um auf die Trierer Straße zu gelangen, gibt es zurzeit im Prinzip vier Möglichkeiten: 1. die Heussstraße, 2. die Marktstraße, 3. die Hochstraße und 4. die obere Ringstraße.

Die **Heussstraße** ist bereits heute in den Verkehrsspitzenzeiten trotz doppelspurigen Abbiegens in Richtung Aachen schon überlastet. Die **Marktstraße** wird im Zuge des Ausbaus des Markts stark zurückgebaut und die Verbindung zur Hochstraße fällt weg, was zu einer deutlichen Mehrbelastung der Hochstr. führt. Die **obere Ringstraße** verfügt über keine Ampelanlage. Dadurch wird das Linksabbiegen in Richtung Aachen sehr erschwert. Wegen des hohen Verkehrs auf der Trierer Straße ist es bei Tag gefährlich links abzubiegen und wird nur von wenigen Verkehrsteilnehmern genutzt. Insofern konzentriert sich der ablaufende Verkehr aus diesem Gebiet hauptsächlich auf die Heuss-, die Markt- und die Hochstraße.

Diese drei Straßen sind nicht ausreichend, um den immer größer werdenden Verkehr zu bewältigen. Darum beantragen wir eine entsprechende Untersuchung. Insbesondere bitten wir die Verwaltung z. B. die Installation einer Ampelanlage Trierer Str./obere Ringstr. zu prüfen und die Kosten zu veranschlagen, weiterhin zu prüfen, ob eine Änderung der Fahrtrichtung in der unteren Ringstraße zu einer Verbesserung führt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Hellmann'.

Hellmann, Fraktionssprecher


CDU

 FRAKTION IN DER BV
 AACHEN - BRAND

CDU-BV-Fraktion Aachen-Brand

52078

IRIS LÜRKEN

FRAKTIONSVORSITZENDE

Aachen

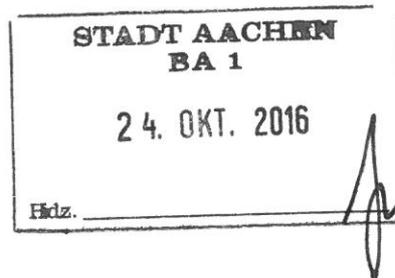
An den

Bezirksbürgermeister

Peter Tillmanns

Paul Küpper Platz

52078 Aachen – Brand



Schroufstraße 55

52078 Aachen

Telefon 0241 / 921206

Mobil 0173 / 7277111

il@luerken-tillmanns.de

www.cdu-fraktion-aachen.de

Nachrichtlich

Herrn Bezirksamtsleiter

Wolfgang Sanders

Aachen, den 24.10.2016

Antrag Leistungsfähigkeit Heussstraße

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns,

die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Brand beantragt,

die Leistungsfähigkeit der Heussstraße zu untersuchen und mögliche Verbesserungen insbesondere durch Änderung der Regelungen des ruhenden Verkehrs und der Phasenschaltung an der Signalanlage Trierer Straße/ Heussstraße zu prüfen.

Begründung:

Das Verkehrsaufkommen in der Heussstraße hat mit der zunehmenden Verdichtung der Wohnbebauung im Umfeld in den letzten Jahren zugenommen. Insbesondere zu Schulanfangs- und /-endzeiten kommt es mittlerweile regelmäßig zu Rückstaus und Verkehrsbeeinträchtigungen.

Während der Straßenbauarbeiten am Grauenhöfer Weg hat sich die Situation nochmals verschlechtert, so dass die Verwaltung als laufendes Geschäft in der Heussstraße beidseitig mobile Haltverbote eingerichtet hat, um den Verkehrsablauf zu verbessern und insbesondere den Umleitungsverkehr mit Bussen zu erleichtern.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres ist in der Heussstraße Ecke Rombachstraße eine Elternhaltestelle eingerichtet worden.

Im Bereich Schagenstraße und Rombachstraße sind weitere Neubauvorhaben absehbar. Auch der Bau des neuen Vennbahncenters kann zu einer zusätzlichen Verkehrsbelastung führen.

Daher sollten zügig alle Möglichkeiten untersucht werden, die zu einer besseren Leistungsfähigkeit der Heussstraße führen.

Hierzu sollten die Regelungen des ruhenden Verkehrs mit der Möglichkeit, weitere ggfls. zeitlich befristete Parkbeschränkungen einzuführen, eingehend betrachtet werden.

Auch die Phasenschaltung an dem Knoten Heussstraße/ Trierer Straße sollte in Hinblick auf die veränderten Verkehrsmengen angepasst werden.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende





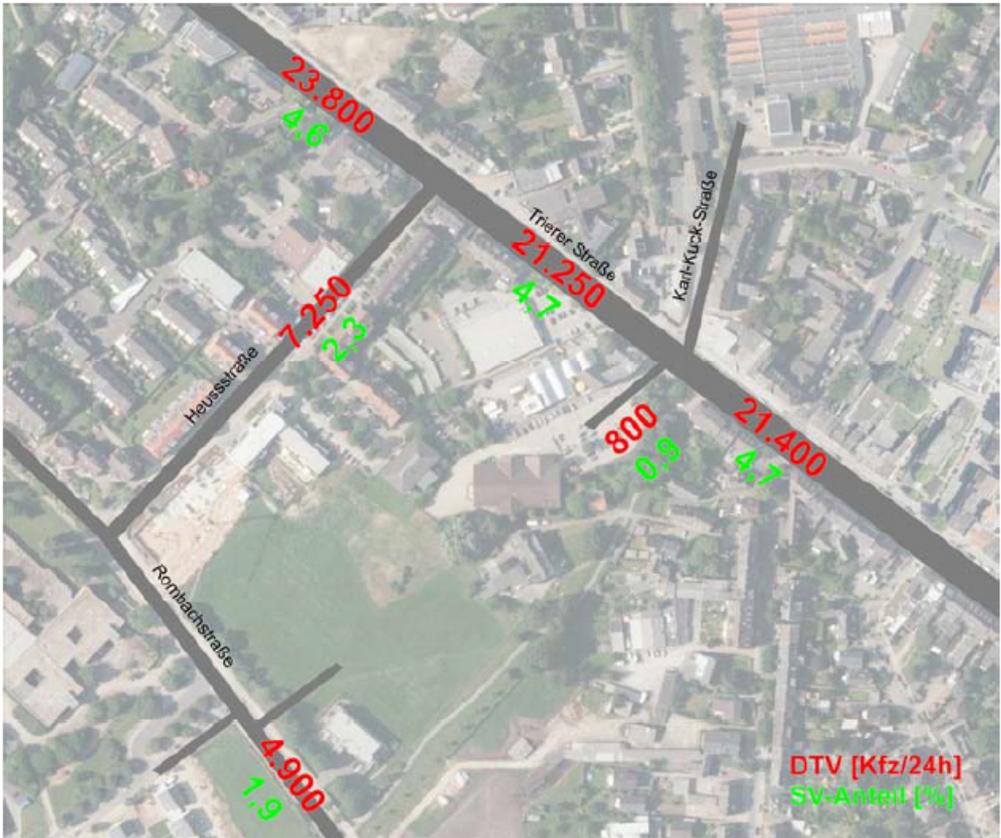


Bild 8: Durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung (DTV) und Schwerverkehrsanteil (SV-Anteil) im Bereich der Trierer Straße, Heussstraße und Rombachstraße – Analyse



Bild 17: Durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung (DTV) und Schwerverkehrsanteil (SV-Anteil) im Bereich der Trierer Straße, Heussstraße und Rombachstraße – Prognosefall 2